



StEB feiern Eröffnung ihres Bürgerbüros

Deichverlauf am Senfweg klammheimlich verändert



Bisheriger Deichverlauf



Veränderter Deichverlauf

Mit einem Empfang im Vereinshaus und einer anschließenden Einladung interessierter Bürger in den Biergarten des Vereinshauses feierten die Stadtentwässerungsbetriebe Ende März die Eröffnung ihres Informationsbüros am Hackhauser Weg 2.

Dienstags von 10 – 12 und 13 – 16 Uhr sowie freitags von 13 – 16 Uhr suchen Mitarbeiter der StEB dort den Kontakt zu Bewohnern Worringens und umliegender Stadtteile, die Fragen zum geplanten Retentionsraum Worringer Bruch haben.

Wo Schuhmachermeister Toni Nicolini jahrzehntelang seine Kunden bediente, soll nun Überzeugungsarbeit für die Umsetzung

der „großen Lösung“ geleistet werden. Dialogbereitschaft signalisieren die Planer ausdrücklich gegenüber den Skeptikern der vorgesehenen Überflutungsfläche.

StEB-Vorstand Otto Schaaf charakterisierte in seinem Redebeitrag bei der Eröffnungsfeier den bisherigen Diskussionsverlauf mit dem Bürgervereinsvorstand als zwar kontrovers, jedoch stets sachlich. Wohl wissend, dass hier weiterhin der Alternativvorschlag bezüglich einer verkleinerten Retentionsfläche ohne das Naturschutzgebiet und mit Befahrbarkeit der B 9 verfolgt wird. (siehe vorherige WN- Ausgaben)

Schaaf kündigte für den Herbst die Einreichung der Planfeststellungsunterlagen bei der Bezirksregierung an. Allerdings war das

nicht die erste derartige Ankündigung.

Während Ministerialrat Erik Buschhüter vom NRW-Umweltministerium keinen Zweifel an der Notwendigkeit des 30 Mio. m² großen Worringer Retentionsraumes aufkommen ließ, Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes aus den StEB-Prospekten vorlas und an die Solidarität der Rheinanlieger appellierte, war es Bezirksbürgermeister Reinhard Zöllner, der auf die der Planung entgegenstehenden Bedenken und unbeantworteten Fragen der Betroffenen hinwies.

Überzeugt davon, dass sich an dem Vorhaben etwas ändern werde, wirkte er aber nicht.

Umso überraschter zeigte er sich dann, als er seitens

des Bürgervereins darauf aufmerksam gemacht wurde, dass auf dem ausgehängten aktuellen Übersichtsplan bereits eine Änderung des Deichverlaufs zu erkennen sei. Der etwa 6,50 m hohe Damm sollte ursprünglich aus Richtung Alte-Neußer-Landstraße kommend zwischen dem Ort und den Häusern am Senfweg verlaufen.

Nunmehr liegen die Wohnhäuser, der ehemalige Bauernhof und die landwirtschaftliche Halle eines Worringer Landwirts plötzlich außerhalb des Überflutungsraumes.

Die Retentionsfläche wurde dort verkleinert und der Deich nach Süden verschwenkt.

Informiert über die Planänderung hatten die StEB zuvor nicht.

Nächster Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe der „Worringer Nachrichten“ erscheint voraussichtlich am

17.11.2015. Wenn Sie der Redaktion etwas mitteilen möchten (z.B. Vereinsnachrichten oder Veranstal-

tungsankündigungen), beachten Sie bitte unseren Redaktionsschluss am 25.10.2015. Ihre Artikel

sind stets willkommen. Auch Leserbriefe drucken wir ab.